



Evangelische Akademie Bad Boll

Sekretariat Gabriele Barnhill

Akademieweg 11

73087 Bad Boll

FAX 07164 79-5233

Tagungsort

Evangelische Akademie Bad Boll
Akademieweg 11
73087 Bad Boll
Telefon +49 7164 79-0
Telefax +49 7164 79-440

Kosten der Tagung

Tagungsgebühr 80,00 €

Preise für Vollpension

Zweibettzimmer, 126,60 €

Dusche/WC 152,40 €

EZ Dusche/WC 51,60 €

Verpflegung

ohne Frühstück, ohne

Unterkunft 51,60 €

In allen Preisen ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten.

Ermäßigung auf Anfrage möglich.

Kosten für nicht eingenommene Mahlzeiten können wir leider nicht erstatten.

Als Haus der Evangelischen Landeskirche in Württemberg lädt die Akademie ein zum Gespräch über Fragen des Gemeinwohls und des beruflichen Lebens. Sie ermutigt zu Klärungen im Geiste christlicher Humanität und Toleranz. In ihrem Wirtschaften richtet sich die Akademie nach Kriterien der Nachhaltigkeit. Sie ist nach dem europäischen EMASplus-Standard zertifiziert.

Geschäftsbedingungen siehe:
www.ev-akademie-boll.de/abg

Anmeldung

erbitten wir bis spätestens 17. Februar 2011. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung.

Tagungsnummer

52 04 11

Anfragen

richten Sie bitte an die Evangelische Akademie Bad Boll

Kathinka Kaden

Sekretariat: Gabriele Barnhill

Telefon +49 7164 79-233

Telefax +49 7164 79-5233

gabriele.barnhill@ev-akademie-boll.de

Anreise

mit dem Pkw

über die Autobahn A8 Stuttgart-München, Ausfahrt Aichelberg, Weiterfahrt Richtung Göppingen, nach ca. 5 km rechts Abzweigung Bad Boll, nach ca. 300 m zweite Einfahrt rechts zur Akademie.

mit der Bahn

bis Göppingen. Ab ZOB (100 m links vom Bahnhofgebäude), Bussteig K, Linie 20 nach Bad Boll, Haltestelle Ev. Akademie/Reha-Klinik, Dauer circa 20 Minuten, Abfahrtszeiten um 13:32, 13:52 und 14:07 Uhr.

Politik, Recht, Gemeinwohl

Zielgruppe

Tierärzte/-innen, Amtstierärzte/-innen, Angehörige des Veterinärdienstes, Richter/-innen, Landwirte, Tierpfleger/-innen, Psychologen/-innen, Tierschutzorganisationen, Multiplikatoren der ländlichen Bildungsarbeit, im Tierschutz Engagierte und am Tierschutz Interessierte.

Tagungsleitung

Kathinka Kaden

Pfarrerin, Studienleiterin
Evangelische Akademie, Bad Boll

Referentinnen, Referenten und Mitwirkende

Dr. Andrea Beetz

Psychologin,
Universität Erlangen, Erlangen

DDr. Regina Binder

Tierschutz- und Veterinärrecht,
Veterinärmedizinische Universität Wien

Isabel Boergen

Schweisfurthstiftung, Projekt- und
Vorstandsassistentin, München

Dr. med. vet. Silvia Blahak

Tierärztin, TVT

Dr. Heinz Brandstetter

Präsident der GV-SOLAS,
Max-Planck-Institut für Biochemie,
Planegg-Martinsried

Jochen Dettmer

Bundesgeschäftsführer
von Neuland e. V.

Dr. Arianna Ferrari

Wissenschaftliche Mitarbeiterin an
der TU Darmstadt

Dr. Karl Fikuart

Vorsitzender des Tierschutzausschusses,
Bundestierärztekammer, Berlin

Dr. Katharina Friedli

Tierärztin, Zentrum für tiergerechte
Haltung, ART, Schweiz

Sophie Greger

Projektleiterin Animal's Angels,
Frankfurt

Dr. Sylvia Heesen

Amtstierärztin, Kleve

Kathrin Herrmann

Tierärztin, LAGeSo

Jürgen Hirt

Diplombiologe, Bundesverband für
fachgerechten Natur- u. Artenschutz

Karen von Holleben

Beratungsinstitut für angewandten
Tierschutz bei Transport und
Schlachtung, Schwarzenbek

Dr. Reinhard Kluge

Deutsches Institut für Ernährungs-
forschung (DIfE), Potsdam-
Rehbrücke

Dr. Madeleine Martin

Landestierschutzbeauftragte Hessen,
Hessisches Ministerium für Umwelt,
ländlichen Raum und Verbraucherschutz,
Wiesbaden

Dr. Ingrid Müller

Amtstierärztin, Fachdienst Veterinär-
wesen, Lebensmittelüberwachung
und Verbraucherschutz, Groß-Gerau

Dr. Elke Deininger

Akademie für Tierschutz, Neubiberg

Evelyn Ofensberger

Akademie für Tierschutz, Neubiberg

Jost-Dietrich Ort

Oberstaatsanwalt a. D., Bad Vilbel

Prof. Dr. Thomas Richter

Nutztierethologie, Tierhaltung,
Hochschule für Wirtschaft und
Umwelt, Nürtingen-Geislingen

Prof. Dr. Klaus-Peter Rippe

Professor für praktische Philosophie
und Theologie, PH Karlsruhe

Dr. Thomas Schaack

Umweltpastor, Nordelbische Kirche,
Brekum

Dr. Kirsten Schmidt

Institut für Philosophie,
Ruhr-Universität, Bochum

Thorsten Schmidt

Bund gegen Missbrauch von Tieren

Prof. Dr. Andreas Steiger

Präsident der IGN,
Vetsuisse-Fakultät, Abteilung
Tierhaltung und Tierschutz, Bern

Mathias Traska

Polizeipräsidium Südhessen, Gießen

Dr. Klaus Wünnemann

Zoodirektor Heidelberg

Die Würde des Tieres

Tierschutz-Tagung

11. bis 13. März 2011

Evangelische Akademie Bad Boll



in Zusammenarbeit mit:
Bundestierärztekammer (BTK)
Bundesverband der beamteten Tierärzte (BbT)
Bund gegen Missbrauch der Tiere e. V.
Bundesverband Praktizierender Tierärzte (bpt)
Deutscher Tierschutzbund e. V. (DTSchB)
Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft (DVG)
Gesellschaft für Versuchstierkunde (GV-SOLAS)
Internationale Gesellschaft für Nutztierhaltung (IGN)
Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz e. V. (TVT)

Evangelische
Akademie



Bad Boll

www.ev-akademie-boll.de

Die Würde des Tieres

„Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt. Das Deutsche Volk bekennt sich darum zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt.“ (Artikel 1 Grundgesetz)

Im Gegensatz zur Menschenwürde ist die "Würde des Tieres" nicht gesetzlich verankert. Obwohl wir uns zum Tier als Mitgeschöpf des Menschen bekennen und dem Schutz des Tieres seit 2002 auch Verfassungsrang einräumen, gibt es bis heute keine eindeutige Definition zur Würde des Tieres. Schutz erfährt das Tier nach derzeitiger Rechtslage nur dann, wenn es rechtswidrig in seinem Leben oder Wohlbefinden erheblich beeinträchtigt wird. Tiere sind laut Tierschutzgesetz um ihrer selbst willen zu schützen. Warum fällt es uns trotzdem so schwer, im Umgang mit der Kreatur den Eigenwert des Tieres zu achten? Lässt sich die „Würde des Tieres“ nicht doch genauer definieren? Welche Gründe gibt es für eine Festschreibung der Würde des Tieres, welche dagegen? Warum lässt sich offensichtlich nur so schwer bestimmen, wie wir mit Tieren umgehen sollen? Ist die Uneindeutigkeit der Würde in Bezug auf die Tiere selbstverständlich?

Diese Bad Bollers Tierschutz-Tagung wagt dazu einen weiteren Versuch. Ihr Ansatz ist interdisziplinär: Die Würde des Tieres soll aus rechtsphilosophischer, aus veterinärmedizinisch-biologischer, aus juristischer und aus religiöser Sicht erörtert werden. Erste Erfahrungen mit der ausdrücklichen Nennung der „Würde des Tieres“ in der Schweizer Gesetzgebung sollen diskutiert werden. Aufgrund von praxisbezogenen Beispielen soll in den Arbeitsgruppen und Diskussionen der Frage nachgegangen werden, ob eine Aufnahme der Würde des Tieres in das deutsche Tierschutzgesetz dem Tierschutz dienen würde.

Herzliche Einladung in die Evangelische Akademie Bad Boll!

Freitag 11. März 2011

- 15:00** Kaffee, Tee, Kuchen
- 15:30** **Begrüßung und Eröffnung**
Kathinka Kaden
- 15:45** **Die Würde des Tieres – aus rechtsphilosophischer Sicht**
Prof. Dr. Klaus-Peter Rippe
Rückfragen und Diskussion
- 16:45** **– aus veterinärmedizinisch-biologischer Sicht**
Prof. Dr. Andreas Steiger
Rückfragen und Diskussion

- 17:30** **– aus juristischer Sicht**
DDr. Regina Binder
Rückfragen und Diskussion
- 18:30** **Abendessen**
- 19:30** **Die Würde des Tieres – aus religiöser Sicht**
Der gläubige Mensch als Tierhalter und Tiernutzer
Dr. Thomas Schaack
Rückfragen und Diskussion
- 21:00** **Geselliges Beisammensein im Café Heuss**

Samstag 12. März 2011

- 8:00** **Morgenandacht**
Kathinka Kaden
- 8:20** **Frühstück**
- 9:00** **Die Würde des Tiers in der neuen Schweizer Gesetzgebung**
Dr. Katharina Friedli
Rückfragen und Diskussion
- 10:00** **Vorstellung und Einführung in Aufgabenstellung für die Arbeitsgruppen**
Moderatorinnen und Moderatoren der Arbeitsgruppen
- 10:45** **Pause**
- 11:00** **Aufnahme der Würde des Tieres in das deutsche Tierschutzgesetz: Ein Fortschritt für den Tierschutz?**

Arbeitsgruppen

- 1. Individualisierung versus Anonymisierung**
Sachverständige Begleitung:
Sophie Greger
Dr. Karen von Holleben
Dr. Sylvia Heesen
N.N., Deutscher Bauernverband
Moderation: Dr. Reinhard Kluge
- 2. Jenseits von Schmerzen, Leiden, Schäden**
Sachverständige Begleitung:
Dr. Klaus Wünnemann
Thorsten Schmidt
Evelyn Ofensberger
Moderation: Dr. Silvia Blahak

3. Sexueller Missbrauch von Tieren

Sachverständige Begleitung:
Jost-Dietrich Ort
Dr. Andrea Beetz
Dr. Ingrid Müller
Mathias Traska
Moderation: Dr. Madeleine Martin

4. Instrumentalisierung von Tieren

Sachverständige Begleitung:
Kathrin Herrmann
Dr. Kirsten Schmidt
Dr. Heinz Brandstetter
Dr. Arianna Ferrari
Moderation: Dr. Karl Fikuart

5. Verantwortungsbewusster Umgang des Menschen mit Tieren

Sachverständige Begleitung:
Jochen Dettmer
Isabel Boergen
Prof. Dr. Katharina Friedli
Jürgen Hirt
Dr. Elke Deininger
Moderation: Prof. Dr. Thomas Richter

- 12:30** **Mittagessen**
- 14:30** **Arbeitsgruppen**
(Kaffeepause bis spätestens 16:00 Uhr im Symposium)
- 18:30** **Abendessen**
- 19:30** **Improvisationstheater zum Tagungsthema**
Harlekintheater, Tübingen
- 21:00** **Informelles Zusammensein im Café Heuss**

Sonntag 13. März 2011

- 8:00** **Morgenandacht**
Kathinka Kaden
- 8:20** **Frühstück**
- 9:00** **Aufnahme der Würde des Tieres in das deutsche Tierschutzgesetz: Ein Fortschritt für den Tierschutz?**
Podiumsgespräch mit den Sachverständigen aufgrund der Berichte, Ergebnisse und Anfragen aus den Arbeitsgruppen
Moderation: Kathinka Kaden
- 10:30** **Pause**
- 11:00** **Fortsetzung des Podiumsgesprächs**
- 12:30** **Ende der Tagung mit dem Mittagessen**

Die Würde des Tieres

11. bis 13. März 2011 - Tagungsnummer 52 04 11

Anmeldung

Anrede Frau Herr

Name, Vorname

Straße (privat)

PLZ, Ort (privat)

Rechnungsanschrift

E-Mail

Telefon

Anreisetag

Abreisetag

Bitte merken Sie mich für folgende Workshops vor:

1 2 3 4 5

Anreise mit PKW öffentlichen Verkehrsmitteln

- EZ mit Du/WC, Vollpension
 DZ mit Du/WC, Vollpension

- Doppelzimmer zusammen mit
(nur möglich, sofern entsprechende Anmeldung vorliegt)

- Verpflegung ohne Unterkunft und Frühstück
 Ich wünsche vegetarisches Essen
 Ich bin Rollstuhlfahrer/in

*freiwillige Angaben

Beruf*

Geburtsjahrgang*

Institution/Firma*

Datum, Unterschrift